

40. Ausgabe

Sommer 2025

DER BIENENKORB

MITEINANDER LEBEN – Informationen für unsere Mitglieder

SONNENPLÄTZE IN DUISBURG

**Überraschung neben
den Hochöfen**



SOMMERFEST 2025

**Am 5. September
wird gefeiert**



DANK AN DIE WOGÉ MITARBEITER

**„Ich war nie einfach
nur der Auszubildende!“**



SICHERHEIT IM ALLTAG

**Dehnen verlängert
das Leben**



WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT
DUISBURG-MITTE eG

- 3 EDITORIAL**
Sommergrüße des Vorstands
- 4 PORTRÄT**
Johannes Blank geht ins Rechnungswesen
- 5 SOMMERFEST 2025**
Wir freuen uns auf Sie!
- 5 WOHNUNGSBÖRSE**
Aus für das bisherige Format
- 6 SPIELPLATZPLANUNG**
Sicher spielen – mit Qualität und Weitblick
- 8 MITGLIEDERVERSAMMLUNG**
Einstimmigkeit war angesagt
- 9 MODERNISIERUNG**
Energetische Großmodernisierung Holteistraße
- 9 MODERNISIERUNG**
Neue Fenster in der Graben- und Geibelstraße
- 9 NEUER ANKAUF IN DUISERN**
33 Wohneinheiten an der Blumenthalstraße übernommen

SPIELPLATZPLANUNG

Sicher spielen – mit Qualität und Weitblick



PORTRÄT

Johannes Blank geht
ins Rechnungswesen

4



- 10 130 JAHRE GENOSSENSCHAFT**
UNO startet 2025 zum zweiten Mal durch
- 12 STRASSENAMEN ERZÄHLEN GESCHICHTEN**
Auch Funktionen sorgen für Namen
- 13 WARUM EINE PRIVATE
HAFTPFLICHTVERSICHERUNG FÜR ALLE
MITGLIEDER WICHTIG IST**
- 14 SOMMERKINO**
Balance zwischen Blockbuster und
Arthouse-Filmen
- 16 KUNST AN ALLEN ECKEN**
Kantpark – Spaziergang mit Kunstgenuss
- 17 REZEPTIDEE**
Alkoholfreier Meloncocktail
- 18 AUSFLUGSZIEL**
Park mit Hochofen 18
- 20 BIENENSCHWARM-KURS**
Training sorgt für Sicherheit im Alltag
- 21 BIENENREICH**
Neues Gewächshaus im Bienenreich
- 22 RÄTSELSEITEN**
Kreuzworträtsel und Sudokus

IMPRESSUM



DER BIENENKORB

Herausgeber:
Wohnungsgenossenschaft Duisburg-Mitte eG
Hedwigstraße 5
47058 Duisburg
Telefon 0203 9 29 68-0
Telefax 0203 28 82 27
E-Mail: kontakt@wgd-mitte.de

verantwortlicher Redakteur:
Markus Kansy

Redaktion:
Markus Kansy, Ute Dahmen

Design:
Ulrich Overländer, artefact
www.overlaender.de
Bilder:
Volker Wieczorek;
lianjiern mitrarudra, bondd, princeph (alle
123rf.com); Wohnungsgenossenschaft Duis-
burg-Mitte eG
Druck:
SET POINT Medien GmbH



SOMMERKINO

Maskottchen „Wogey“ ist dabei

SCHWELGERNPARK

Grüne Oase am Rande Marxlohs



Sprachregelung:

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird im Text überwiegend das generische Maskulinum verwendet. Gemeint sind jedoch immer alle Geschlechter.



Verbund Duisburger
Wohnungsgenossenschaften
Ein sicherer Hafen.

www.duisburger-wohnungsgenossenschaften.de

www.wgd-mitte.de



Markus Kansy und Michael Schmitz

Liebe Genossenschaftlerinnen,
liebe Genossenschaftler,

seit 130 Jahren steht unsere Genossenschaft für ein klares Prinzip: Alles, was wir erwirtschaften, fließt zurück in unsere Wohnanlagen und deren Umfeld. So sichern wir langfristig die Qualität und den Wert unseres Bestandes – und damit auch den Wohnkomfort für unsere Mitglieder.

Dass dieses Prinzip gelebt wird, zeigte sich auch im vergangenen Jahr an zahlreichen Baustellen: Nachdem die Wohnanlagen in der Haroldstraße bereits umfassend gedämmt wurden, sind nun die Häuser an der Holteistraße an der Reihe. Die Mieter dort bekommen schon jetzt einen Eindruck – auf der gegenüberliegenden Straßenseite wurden die Arbeiten vor rund zwei Jahren erfolgreich abgeschlossen. Mit der Dämmung von Speicherböden, Kellerdecken und Fassaden werden nicht nur Energiekosten gesenkt, sondern auch der Wohnkomfort spürbar verbessert.

Doch gute Wohnqualität endet nicht an der Haustür. Auch das Umfeld spielt eine wichtige Rolle. Deshalb hat unser Mitarbeiter Christian Tomczak die Spielplätze auf unseren Grundstücken im Blick. Was dabei besonders wichtig ist, lesen Sie in diesem Bienenkorb.

Außerdem setzen wir die beliebte Serie zu den Straßennamen fort, an denen unsere Immobilien liegen. Und mit dem Ferienbeginn geben wir Tipps für schöne Ausflüge direkt in Duisburg: Zwei städtische Parks haben wir für Sie ausgewählt – bekannte Orte, die trotzdem nicht immer sofort auf der Liste stehen. Lassen Sie sich überraschen: „Park mit Hochofen“ und „Park mit Kunst“.

Egal, ob Sie den Sommer in der Ferne oder vor der Haustür verbringen: Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie erholsame Tage, einen goldenen Herbst – und vor allem Gesundheit.

Der Vorstand der Wohnungsgenossenschaft Duisburg-Mitte eG

Markus Kansy und Michael Schmitz



Neuer Immobilienkaufmann als „Eigengewächs“

Johannes Blank geht ins Rechnungswesen

Dieser Tage geht das Kapitel „Ausbildung“ für den Immobilienkaufmann Johannes Blank dem vorläufigen Ende entgegen. Die schriftlichen Prüfungen am Europäischen Bildungszentrum Bochum und auch bei der Industrie- und Handelskammer sind erfolgreich absolviert.

„Nun stehen noch die mündlichen Prüfungen an“, erzählt Johannes Blank und fügt an: „Wahrscheinlich werden auch diese bis zum Ende des Monats abgeschlossen sein.“ Damit ist die Lehrzeit bei der Wohnungsgenossenschaft Duisburg-Mitte beendet, wobei der agile Mitarbeiter bei der WOGÉ Mitte bleibt und dort in seinem Lieblingsbereich „Rechnungswesen“ die Geschicke der Wohnungsgenossenschaft mitbestimmt.

Das Rüstzeug, damit dies weiterhin gut klappt, bekam er durch die Zusammenarbeit mit Katharina Jürgens, Bernd Boland und dem ehemaligen Mitarbeiter Wolfgang Beutler. „Die zwei Kollegen und die Kollegin haben mir wirklich alles ganz prima gezeigt. Eigentlich hatte ich nie das Gefühl, dass ich hier nur der Auszubildende bin. Das war äußerst cool!“

So konnte er seine Kompetenz in Sachen „Betriebskosten“, „Bilanz“ und auch „Mietanpassungen“ nach Modernisierungen oder ähnlichem stärken. Für ihn persönlich ist dies der Bereich am Immobilienkaufmann, der ihn am meisten fasziniert. „Selbstverständlich habe ich auch beim Mietmanagement vieles gelernt. Gleiches gilt für die Technik, wobei dieser Bereich eigentlich gar nicht zur Ausbildung zum Immobilienkaufmann

Der Ausbildungsplatz von Johannes Blank wird auch in Zukunft sein Arbeitsplatz sein.



gehört. Er ist jedoch unverzichtbar, wenn es darum geht, zum Beispiel die Betriebskosten richtig bewerten zu können. Auch hier war die Ausbildung bei der WOGÉ-Mitte durch die Hilfe und Erklärungen der Kollegen und Kolleginnen einfach nur gut.“

Überhaupt fühlte sich der 21-Jährige gut eingebunden. Für ihn sind das alle Aspekte, die motivieren, im Bereich der Immobilienverwaltung auch den Fachwirt oder ein Studium anzustreben. Möglich wäre dies am Europäischen Bildungszentrum Bochum, wo er ja auch schon den schulischen Teil seiner Ausbildung in Blockform absolviert hat.

Bis dahin genießt er jetzt jedoch erstmal die ausbildungsfreie Zeit, um zum Beispiel mit Freunden und Familie die Freizeit in Mündelheim zu verbringen. Spieleabende mit einem guten Essen stehen dabei auf dem Programm. Für die Fitness geht es auch regelmäßig in ein Fitnessstudio und an den Wochenenden immer mal wieder in den Westerwald, wo die Familie ein Häuschen hat.

Zudem würde er wohl auch mal wieder Teile der Familie, die in der Schweiz wohnen, besuchen. Hier werde dann gewandert, betont Johannes Blank: „So in 2.000 bis 3.000 Meter Höhe geht es dann von Hütte zu Hütte. Das war vor Jahren schon großartig!“

Persönlich denkt er auch darüber nach, eine eigene Wohnung zu haben. Aus seiner Tätigkeit heraus hat er auch eine Vorliebe für schöne Altbauten entwickelt. „Hohe Decken und schöne Fassaden finde ich persönlich schöner als Neubauten mit ihren

» **Eigentlich hatte ich nie das Gefühl, dass ich hier nur der Auszubildende bin. Das war äußerst cool!**

Johannes Blank



Auf die Frage, welche WOGÉ-Mitte Immobilien er am schönsten findet, verweist Johannes Blank auf die WOGÉ-Mitte Häuser in der Eigenstraße: „Den Altbaucharakter mag ich einfach!“

meist glatten Strukturen. Energietechnisch ist dies natürlich meist nicht die beste Wahl“, merkt er an. Am liebsten würde er jedoch in Mündelheim etwas zum Wohnen finden. „Das ist einfach meine Heimat. Da fühle ich mich wohl!“

Ein Beruf mit vielen Möglichkeiten

Die Ausbildung zum Immobilienkaufmann, zur Immobilienkauffrau dauert drei Jahre, wobei die Ausbildung im Wechsel in Betrieb und Berufsschule stattfindet. In der Mitte des zweiten Ausbildungsjahres absolviert der oder die Auszubildende eine schriftliche Zwischenprüfung, am Ende der Ausbildung warten schriftliche und mündliche Abschlussprüfungen auf die Azubis. Nach Bestehen ist man IHK geprüfter Immobilienkaufmann beziehungsweise IHK geprüfte Immobilienkauffrau.

Der Kauf und die Vermittlung von Objekten zählt ebenso zum Aufgabengebiet der Immobilienexperten wie der Bau und die Sanierung von Immobilien. Mieterbetreuung und -verwaltung runden das Aufgabengebiet ab, wobei es nicht nur um Wohngebäude geht: Gewerbeobjekte, Sportanlagen oder Fabrikgelände werden ebenfalls von Immobilienkaufleuten betreut. Die aktuellen Entwicklungen auf dem Immobilienmarkt müssen dem/der Immobilienkaufmann oder -kauffrau vertraut sein. Einen klassischen Berufsalltag gibt es für Immobilienkaufleute nicht.

Weitere Infos zu den Inhalten und dem Ablauf der Ausbildung findet man in der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Immobilienkaufleute. Der Großteil der Azubis startet mit Fachabitur oder Abitur in die Ausbildung.

Einladung zum Sommerfest 2025

Wir freuen uns auf Sie!

Auch in diesem Jahr laden wir Sie herzlich zu unserem traditionellen Sommerfest ein!

Termin: Freitag, 05. September 2025

Ort: Wabenquartier in Neudorf

Die Vorbereitungen laufen bereits – und es erwartet Sie ein buntes Programm für Groß und Klein. Damit wir besser planen können, bitten wir um eine kurze Anmeldung per E-Mail an Frau Hess (s.hess@wgd-mitte.de).

Was Sie erwartet:

- ✓ Musik & Tanz
- ✓ Männerchor „Sing ma wat“
- ✓ Kinderecke mit Spiel & Spaß
- ✓ Kuchen, Gegrilltes & Getränke

...und vieles mehr!

Bringen Sie einfach gute Laune mit – für alles andere ist gesorgt. Alle Mitglieder sind herzlich willkommen. Lassen Sie uns gemeinsam den Spätsommer feiern und die Nachbarschaft genießen!



Wohnungsbörse „Wohnen und Leben in Duisburg“

Aus für das bisherige Format

Wie viele von Ihnen sicher schon festgestellt haben, fand in diesem Jahr keine Wohnungsbörse mehr statt. Grund dafür ist die in den vergangenen Jahren stetig sinkende Teilnehmerzahl, weshalb wir – gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen sowie dem Veranstalter – die Entscheidung treffen mussten, dass die Wohnungsbörse in ihrer bisherigen Form nicht mehr fortgeführt wird.

Doch das bedeutet keinesfalls das Ende:

Im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft wird aktuell intensiv daran gearbeitet, ein neues Konzept zu entwickeln. Ziel ist es, das bewährte Format neu aufzustellen und zukunftsfähig zu gestalten – im Sinne der Interessenten, Anbieter und der Stadt Duisburg.

Wir halten Sie über die weiteren Entwicklungen selbstverständlich auf dem Laufenden.



In der Ruhrau gibt es hinter den Häusern Platz für alle Funktionen, die man sich für die Grünfläche hinterm Haus wünscht.

Spielplatzplanung bei der WOGÉ Duisburg-Mitte

Sicher spielen – mit Qualität und Weitblick

Schaukeln, Rutschen, Wippen – wer bei Google nach Spielplatzgeräten sucht, bekommt eine bunte Bilderwelt angezeigt. Doch was dort an Preisen erscheint, sorgt oft für Staunen: Zwischen 200 Euro und 15.000 Euro ist alles dabei.

Für die Wohnungsgenossenschaft Duisburg-Mitte kommt allerdings nur eines in Frage: geprüfte Qualität für den öffentlichen Raum.

Investition in Sicherheit und Langlebigkeit

Was auf den ersten Blick teuer erscheint, macht langfristig Sinn: Die hochwertigen Spielgeräte sind extrem robust, fast wartungsfrei – und halten viele Jahre. Nur in Ausnahmefällen

muss mal ein Teil ausgetauscht werden. Dennoch wird regelmäßig geprüft:

- Monatliche Sichtkontrollen bei den Besuchen der Wohnanlagen
- Vierteljährliche intensive Inspektion durch die Technikabteilung

Vor-Ort-Prüfung entscheidet

Ob Schaukel, Rutsche oder Kletterturm: Vor jeder Neuanschaffung schaut sich Christian Tomczak die örtlichen Gegebenheiten genau an. „Das Schaukelgestell ist oft klein – aber beim Schaukeln braucht man viel Platz. Da spielt die Umgebung eine große Rolle.“

Fazit für unsere Mitglieder

Die Spielplätze der WOGÉ-Mitte sind weit mehr als nur Spielorte: Sie entstehen mit viel Planung, Sorgfalt und Liebe zum Detail – angepasst an die jeweiligen Gegebenheiten. So wird jeder Platz zu einem kleinen Erlebnisort für Groß und Klein.

» Günstige Geräte aus dem Baumarkt sind für den privaten Gebrauch gedacht. Ohne entsprechende Zertifikate dürfen wir sie gar nicht einsetzen.

Christian Tomczak



Kurzinterview mit Christian Tomczak

Spielplatz-Beauftragter der WOG Duisburg-Mitte

? Herr Tomczak, was macht Ihnen an Ihrer Aufgabe am meisten Spaß?

Dass ich Spielräume schaffen kann – im wahrsten Sinne des Wortes. Kinder sollen sich sicher austoben und dabei richtig Spaß haben.

? Was war das kniffligste Projekt bisher?

Der Innenhof an der Geibelstraße 7. Es war kaum Platz da – aber am Ende waren die zwei kleinen Trampoline eine tolle Lösung.

? Wie oft kontrollieren Sie die Spielplätze?

In der Regel monatlich – und alle drei Monate gibt's eine gründliche Inspektion mit der Technikabteilung. Sicherheit hat oberste Priorität.



? Was wünschen Sie sich von den großen und kleinen Nutzer:innen und Nutzern?

Dass sie die Spielplätze pfleglich behandeln – und bei Schäden Bescheid geben. Dann können wir schnell reagieren!

„Platz satt“ gibt es hinter dem Haus Falkstraße 101 – 107. Hier können alle Anforderungen an den „Garten“ mit Spielplatz und Ruhezone lösungsfähig erfüllt werden.

Der Hinterhof an der Geibelstraße 7 hat mit Sandkasten, Tischtennisplatte und Gartenpavillon schon einiges zu bieten. Für ein neues Spielplatzgerät mit ausgewiesenem Fallbereich blieb da kein Platz. So kamen zwei kleine Trampoline zum Einsatz.





Mitgliederversammlung im Tectrum

Einstimmigkeit war angesagt

Im 131. Jahr des Bestehens der Wohnungsgenossenschaft Duisburg-Mitte fand am 2. Juni die 126. Mitgliederversammlung im Tectrum in Neudorf statt. Im Parterre des großen Rundlings begrüßte Aufsichtsratsvorsitzender Markus Schulden-Heß die Anwesenden, um direkt an den Vorstand Markus Kansy weiter zu geben.

Im Bericht ging der Vorstandsvorsitzende auf die wesentlichen Kennzahlen des abgelaufenen Jahres 2024 ein. Dabei sticht der Jahresüberschuss mit 1,13 Millionen Euro ebenso hervor, wie die gute Eigenkapitalquote von 33 Prozent. Dies sei umso höher zu bewerten, da im abgelaufenen Jahr vielfältige Investitionen, Sanierungen und Modernisierungen abgeschlossen werden konnten.

Weniger erfreut zeigte sich Markus Kansy über die Tatsache, dass derzeit rund 1.500 Interessenten in den Listen geführt werden, die gerne eine Wohnung bei der Wohnungsgenossenschaft Duisburg-Mitte hätten. Leider kann vielen dieser Menschen derzeit keine Wohnung angeboten werden. Zum einen liegt die jährliche Fluktuationsquote bei etwa 7–8 %, sodass jährlich rund 150 Wohnungen wieder zur Verfügung stehen. Zum anderen erschweren die hohen Bau- und Kapitalkosten die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum erheblich.

Unterm Strich sind wir sehr gut aufgestellt, bemerkte der Vorstandsvorsitzende, was im anschließenden Bericht des Aufsichtsratsvorsitzenden Markus Schulden-Heß aufgegriffen

wurde: Die vielen Modernisierungen und der gute Zustand aller Genossenschaftswohnungen bei stabilen Mieten und der Neuerwerb der Wohnungen an der Blumenthalstraße zeigten, dass die Genossenschaft auf dem richtigen Weg sei. Offensichtlich sahen dies auch die anwesenden Mitglieder der Genossenschaft so, denn in den Abstimmungen über den Jahresabschluss, dem Aufsichtsratsbericht, der Verteilung des Bilanzgewinns und die Entlastungen von Vorstand und Aufsichtsrat, war man sich in allen Punkten einstimmig einig.



Der Aufsichtsrat aus (sitzende von links) Markus Schulden-Heß (Aufsichtsratsvorsitzender), Daniel Sommer, Sabrina Neikes, Marcus Aretz, Ilker Gönenc, (stehend von links) Markus Kerlen (stellv. Aufsichtsratsvorsitzender), Claudia Giese, Rolf Jahn und der Vorstand mit Markus Kansy und Michael Schmitz. Nicht im Bild ist die Aufsichtsrätin Annette Fabian.



Teil 2 startet

Energetische Großmodernisierung Holteistraße

Nach der erfolgreichen und umfangreichen Modernisierung der Häuser gegenüber vor zwei Jahren geht es nun mit der energetischen Sanierung auf der anderen Straßenseite weiter.

Im Fokus stehen dabei die Erneuerung der Fassade, des Daches, der Fenster und weiterer wichtiger Gebäudeteile. Zusätzlich werden an einigen Gebäuden neue Balkone angebaut, was den Wohnkomfort spürbar erhöht und den Außenbereich der Wohnungen attraktiver macht.

Ein zentraler Schritt war die Mieterversammlung, in der wir die geplanten Maßnahmen ausführlich vorgestellt und gemeinsam mit den Mieterinnen und Mietern diskutiert haben. Hier wurde auch

über den Balkonanbau entschieden. Die hohe Beteiligung und die offene Diskussion haben gezeigt, wie wichtig dieser Austausch ist. Denn die anstehenden Modernisierungen bringen nicht unerhebliche Kosten mit sich, die wir trotz einer möglichst schonenden Modernisierungsumlage nicht vollständig vermeiden können.

Die Entscheidung gemeinsam zu treffen, sorgt für Transparenz und Verständnis.

Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Mietern bedanken, die

während der Bauphase viel Toleranz und Geduld aufbringen. Baustellen bedeuten leider immer auch Lärm, Staub und Einschränkungen im Alltag. Doch am Ende wird das Ergebnis umso besser: Ein modernes, energieeffizientes Gebäude mit deutlich mehr Wohnqualität.

Dieses Projekt zeigt eindrucksvoll: Nur wenn wir gemeinsam an einem Strang ziehen, können wir Duisburg und unsere Wohnanlagen nachhaltig verbessern.

Fensterprogramm schreitet voran

Neue Fenster in der Graben- und Geibelstraße

Im Rahmen unseres laufenden Fensterprogramms konnten kürzlich weitere Gebäude modernisiert werden: In der Grabenstraße und Geibelstraße in Neudorf wurden neue Fenster und Haustüren eingebaut. Auch wenn wir durch regelmäßige Wartung und Instandhaltung die Lebensdauer der Bauteile verlängern, ist irgendwann ein Austausch unvermeidlich. Die neuen Fenster bieten nicht nur mehr Komfort und besseren Schallschutz, sondern sorgen auch für höhere Sicherheit und

eine langfristige Energie- und Kosteneinsparung. Die Investition in diese Maßnahme beträgt rund 150.000 Euro und ist ein weiterer wichtiger Schritt in der werterhaltenden Entwicklung unseres Wohnungsbestands.

Vielen Dank an alle Beteiligten für ihr Engagement und den gemeinsamen Einsatz für mehr Sicherheit!

33 Wohneinheiten an der Blumenthalstraße übernommen

Neuer Ankauf in Duissern

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass wir unseren Wohnungsbestand erweitern konnten: Zum Januar 2025 haben wir 33 Wohneinheiten in der Blumenthalstraße im Stadtteil Duissern erworben. Die Wohnungen werden zukünftig – wie gewohnt – im Rahmen von Wohnungswechseln interessierten Mitgliedern angeboten. Mit dem Ankauf stärken wir nicht nur unsere Präsenz im attraktiven Stadtteil Duissern, sondern erweitern auch unser Angebot an gut angebundenem Wohnraum in zentraler Lage.



Wir freuen uns auf die zukünftige Entwicklung dieses Standorts und heißen die neuen Bewohnerinnen und Bewohner herzlich willkommen!

Bereits seit 130 Jahren Genossenschaft – WOGE Mitte

UNO startet 2025 zum zweiten Mal durch

Bereits 2012 gab es ein Internationales Jahr der Genossenschaften: Die UNO wollte so Impulse für ein soziales Unternehmertum setzen. Zudem sollten die Stärken eines genossenschaftlichen Modells bei der Armutsbekämpfung und der sozialen Integration hervorgehoben werden.

Aspekte, die auch heute noch einer Erinnerung bedürfen, weshalb es auf Antrag der Mongolei ein weiteres internationales Genossenschaftsjahr gibt und dies ist in diesem Jahr. Für die Wohnungsgenossenschaft Duisburg-Mitte ist dies alles jedoch ein alter Hut! Bei ihr sind alle Vorteile einer genossenschaftlichen Unternehmensorganisation bereits seit 130 Jahren selbstverständlich, denn das Gründungsdatum war am 3. Februar 1895. In der Gastwirtschaft Böheim am Friedrich-Wilhelm-Platz kamen 60 Personen zusammen, um die „Spar- und Bauverein eGmbH“ eintragen zu lassen.

Direkt am Aufgang zur Kinderbibliothek in der Stadtmitte machte die Beachflag der Duisburger Wohnungsgenossenschaften auf das Sponsoring der IKiBu aufmerksam.



Bereits im Oktober konnte das erste Genossenschaftshaus fertig gestellt werden, was auch dazu führte, dass zum Ende des Gründungsjahrs über 251 Personen Mitglied der Genossenschaft waren. Und es ging rasant weiter, denn nach rund 15 Jahren hatte die Genossenschaft bereits 192 Wohnungen in 29 Häusern errichtet beziehungsweise gekauft.

Dabei war man auch Neuerungen aufgeschlossen, denn ab 1907 wurden Toiletten mit Wasserspülung versehen. Jede neue Wohnung bekam einen eigenen Wasseranschluss mit zugehörigem Abwasseranschluss. Treppenhausbeleuchtung wurde Zug um Zug eingeführt. Ab 1926 gab es dann die ersten Häuser mit elektrischem Licht und auch erste Badezimmer wurden in die Wohnungen eingebaut.

Die Bilanz nach dem zweiten Weltkrieg war jedoch verheerend: Von den 1.137 Wohnungen blieb keine einzige unbeschädigt. 43 Prozent des Wohnraums war dabei total zerstört. Wo manche vielleicht aufgegeben hätten, sicherten Improvisationstalent und eiserner Wille den Bestand der Gesellschaft, die heute als Wohnungsgenossenschaft Duisburg-Mitte eG firmiert und seit 1958 auch erste Neubauten errichtete. Bis 1985 konnten so rund 600 zusätzliche Wohnungen errichtet werden.

In den folgenden Jahren gab es Neubauprojekte jedoch fast nur dann, um alten Wohnhausbestand, dessen Renovierung und Sanierung wirtschaftlich unrentabel gewesen wäre, durch Neubauten zu ersetzen. Zudem fehlen in einer Stadt wie Duisburg oft auch Flächen für Wohnbauprojekte, die anschließend zu günstigen Konditionen zu vermieten sind. Und gerade derzeit sind die Baukosten auf einem Niveau, das entsprechende Projekte unmöglich macht. Schon für einen Artikel im Herbst-Bienenkorb 2023 hatten wir errechnet, dass ein Neubau-Quadratmeter Mietwohnung bei rund 18 Euro liegen würde. Ein Wert, der für eine Genossenschaftswohnung unakzeptabel ist. Kräftig investiert wurde jedoch in den vorhandenen Wohnungsbestand, der damit oft fast nicht von Neubauten zu unterscheiden war und ist.



Als eine der größten und bekanntesten Kulturveranstaltungen in Duisburg ist das Sommerkino Anlaufpunkt für rund 45.000 Besucher. Die Duisburger Wohnungsgenossenschaften möchten mit ihrem Engagement sicherstellen, dass es die Veranstaltung auch in Zukunft geben wird.

Dabei geht die Gemeinsamkeit noch über die „eigene“ Wohnungsgenossenschaft hinaus, denn in Duisburg ist die WOG-Mitte als Wohnungsgenossenschaft nicht allein. Sieben weitere Genossenschaften sorgen dafür, dass gutes Wohnen in Duisburg nicht bloß ein Lippenbekenntnis ist. Alle zusammen tauschen sich in der Arbeitsgemeinschaft der Duisburger Wohnungsgenossenschaften aus und unterstützen Projekte und Aktionen in Duisburg.

So sind Mitglieder und Mitarbeiter seit vielen Jahren dabei, wenn es um den Lichterlauf geht, der in diesem Jahr am 13. September an den Start geht. Auch diesmal kann der interessierte WOG-Mitte-Mieter wieder dabei sein: Melden Sie sich dann bitte bei Herrn Bernd Boland unter 0203 92968-11 oder per Mail an b.boland@wgd-mitte.de

Unterstützt wird auch das Sommerkino im Landschaftspark Duisburg-Nord. Die Duisburger Wohnungsgenossenschaften werden beim Sommerkino vom 11. Juli bis zum 24. August nicht nur die Kino-Veranstaltung unterstützen, sondern laden alle Duisburger in ihre Lounge unterhalb der Gießhalle ein. Hier kann sich jeder vorab mit Freunden treffen, um dann

gemeinsam den Film zu genießen. Weitere Infos zur Veranstaltung gibt es unter www.stadtwerke-sommerkino.de

Besonders die Kinder und die Jugend ist den Genossenschaften wichtig. Deshalb unterstützen wir seit vielen Jahren die internationale Kinder- und Jugendbuchausstellung. Ging es im letzten Jahr um „Sport und Spiel“ lautet das Thema diesmal „Demokratie“.

Das Team der Wohnungsgenossenschaften war im vergangenen Jahr sofort an den neuen Trikots mit dem WOG-EY-Maskottchen der Wohnungsgenossenschaften zu erkennen.





Gewerkschafter und Priester waren Namensgeber

Auch Funktionen sorgten für Namen

Im letzten Bienenkorb gab es den ersten Text zu Straßennamen, die Geschichten erzählen. Wichtig war uns dabei, dass wir nur Straßen nehmen, an denen die Wohnungsgenossenschaft Duisburg-Mitte auch Immobilien hat.



Auf den ersten Blick unspektakulär ist zum Beispiel der Wieberplatz, der von der Bezirksvertretung Innenstadt so genannt wurde. Seit dem 18. Mai 1989 ist der Wieberplatz im Straßenverzeichnis Duisburgs zu finden. Benannt wurde der Platz nach Franz Wieber, einem christlichen Arbeiterführer in Duisburg. Zudem war er Mitglied des Reichstages in der Weimarer Republik. Geboren auf dem Land in Hessen, suchte er Arbeit im wachsenden Industriegebiet an der Ruhr. Als christlicher Gewerkschafter beklagte er überlange Arbeitszeiten, unbezahlte Überstunden, Sonntagsarbeit, niedrige Löhne, fehlenden Arbeitsschutz, schwarze Listen, keine soziale Absicherung und politische Entmündigung. Am 15. Oktober 1899 wurde der christliche Metallarbeiterverband gegründet. Den Vorsitz übernahm Franz Wieber. Er hatte dieses Amt bis zu seinem Tode im Jahr 1933 inne. 1928 erhielt Franz Wieber die Ehrenbürgerschaft der Stadt Duisburg. Nach 1945 wurde auf dem Gelände des ehemaligen christlichen Metallarbeiterverbandes das heutige DGB-Haus errichtet. Einer der Tagungsräume ist der Franz-Wieber-Saal. Am Eingang steht eine Bronzestatue von Franz Wieber.

Wo früher die Alte Weseler Straße vom Stapeltor zu den Ruhrwiesen ging, erstreckte sich zwischenzeitlich der Philosophengang, der seit Oktober 1915 als Philosophenweg bekannt ist. Angeblich sollen hier die Professoren und Studenten der ehe-

maligen Universität gerne einen Spaziergang gemacht haben, um zu philosophieren. Im Laufe der Jahrzehnte hat sich jedoch die Länge des heutigen Philosophenweges immer mal wieder verändert.

Mit der Eingemeindung Meiderichs gab es auf dem Duisburger Stadtplan plötzlich zweimal die Neustraße. Um dies zu ändern, wurde die Neustraße, die seit 1879 die Düsseldorfer Straße mit der Kremerstraße verband in Krummacherstraße umbenannt. Dies geschah fünf Jahre nach der Eingemeindung Meiderichs in Duisburg, also 1910.

Namensgeber wurde Emil Krummacher (Moers 1798-1886 Bonn), der nach Pfarrstellen in Coswig, Baerl und Langenberg 1841 Pfarrer in Duisburg wurde, wo er bis 1876 wirkte. Er betreute auch die Gemeinde Wanheim und übte die damals mit dem Pfarramt verbundene Funktion des Schulpflegers aus.

Der Transport von Milch gab der Straße den Namen „Milchweg“. Hier wurde offenbar die Milch der auf den Weiden südlich der Ruhr gemolkenen Kühe nach Duissern transportiert. Die Straße existierte seit 1908; war zu diesem Zeitpunkt aber wirklich nur ein Kutschenweg. Eine Bebauung gab es nicht. Dies blieb auch 1920/21 noch so. Mit der Umbenennung „In der Ruhrau“ werden 1922/23 im Adressbuch der Stadt Duisburg bereits 53 Bauten ausgewiesen.

Im Zuge des Ausbaus von Straßen zur neuen Ruhrbrücke an der Aakerfähre wird die Straße auch befestigt. Der neue Straßenname „In der Ruhrau“ sollte an das große Weidegebiet, die Aue südlich der Ruhr, erinnern.



Das Haus an der Krummacherstraße gehört noch nicht so lange zur WOG-Mitte.

Das WOG-Mitte Haus am Wieberplatz bietet guten Wohnkomfort mitten in der Innenstadt.





Mit der Umgestaltung des Innenhafens errichtete die Wohnungsgenossenschaft Duisburg-Mitte auch die Häuser am Philosophenweg. Das hier vor langer Zeit mal Professoren und Studenten bei langen philosophischen Debatten spazierten, kann man sich kaum vorstellen.



Hier gab es noch vor 105 Jahren nichts. Nur Milch wurde auf dem Milchweg transportiert. Mit der Umbenennung zu „In der Ruhrau“ entwickelte sich eine Wohnstraße.



Warum eine private Haftpflichtversicherung für alle Mitglieder wichtig ist

Unsere Genossenschaft steht für faires und sicheres Wohnen. Damit das auch in Zukunft so bleibt, sind wir auf die verantwortungsvolle Mitwirkung aller Mitglieder angewiesen – insbesondere beim Thema Haftpflichtversicherung. In den letzten Jahren haben sich leider mehrere Schadensfälle ereignet, die nicht nur vermeidbar gewesen wären, sondern auch erhebliche Kosten verursacht haben. Ein typisches Beispiel: Wasserschäden durch falsch angeschlossene Untertischgeräte oder Waschmaschinen. In solchen Fällen haftet grundsätzlich der Verursacher – sofern eine private Haftpflichtversicherung besteht.

Was passiert ohne Haftpflichtversicherung?

Ohne entsprechende Versicherung müssen Mitglieder im Schadensfall selbst für die oft hohen Reparaturkosten aufkommen. Ist das nicht möglich, springt unsere Wohngebäudeversicherung ein. Doch das hat Folgen: Jeder gemeldete Schaden führt zu steigenden Versicherungsprämien – Kosten, die letztlich über die Betriebskosten auf alle Mitglieder umgelegt werden. So werden Einzelversäumnisse zu einer finanziellen Belastung für die gesamte Gemeinschaft.

Haftpflichtversicherung wird Voraussetzung

Um unsere Gemeinschaft vor diesen Folgekosten zu schützen, haben wir beschlossen, das Vorhandensein einer privaten Haftpflichtversicherung künftig als Voraussetzung für die Mitgliedschaft bzw. den Abschluss neuer Nutzungsverträge festzulegen.

Was ist abgedeckt?

Eine private Haftpflichtversicherung schützt Sie in der Regel vor Schäden, die Sie Dritten unbeabsichtigt zufügen – sei es durch einen Wasserschaden, herunterfallende Gegenstände oder andere Missgeschicke. Auch Schäden an Mietwohnungen oder Gebäuden, z. B. durch den unsachgemäßen Anschluss von Geräten, sind häufig mitversichert.

Unsere Bitte an Sie

Wir bitten alle Mitglieder, zu überprüfen, ob bereits eine private Haftpflichtversicherung besteht. Sollte dies nicht der Fall sein, empfehlen wir dringend, zeitnah eine solche Versicherung abzuschließen. Schon für etwa 20 Euro im Jahr erhalten Singles einen soliden Basisschutz – ein kleiner Beitrag mit großer Wirkung für Ihre persönliche Sicherheit und die unserer Gemeinschaft.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



SOMMERKINO 2025

Die Duisburger
Wohnungsgenossenschaften.
Ein sicherer Hafen.



Balance zwischen Blockbuster und Arthouse-Filmen

Sommerkino im Landschaftspark

Zum 27. Mal gibt es in diesem Jahr vom 11. Juli bis zum 24. August Kino unterm Hochofen. An 44 Abenden kann hier geschmachtet, gebibbert, gezittert, gelacht und geweint werden.



Das Duisburger Sommerkino im Landschaftspark ist bedingt wetterfest, denn das transparente Ausziehdach sorgt auch bei Regenwetter für relativ trockenes Guck-Vergnügen.

Klassiker wie „Moderne Zeiten“ von Charles Chaplin kommen gar mit den gesamten Duisburger Philharmonikern unter der Leitung von Dirigent Stefanos Tsialis. Gleich an drei Abenden kann Chaplins Auseinandersetzung mit dem Gesellschaftskonzept der kapitalistischen Produktion erlebt werden. Doch so ernst wie sich dies jetzt anhört, ist das Ganze gar nicht. Lacher ohne Ende sind bei diesem Film garantiert.

Zudem bereichern nicht nur Klassiker das diesjährige Programm, denn Erfolgsstreifen aus dem laufenden Jahr sind ebenso im Programm zu finden: „Mission: Impossible 8 – The Final Reckoning“, „Konklave“, „Like A Complete Unknown“ und manches mehr sorgen für die cineastische Bereicherung der visuellen Kinokost.

Apropos Kinokarte: Tickets gibt es ausschließlich online ab dem 25. Juni um 11 Uhr. Der Eintrittspreis beträgt wie im Vorjahr unverändert 14 €, für die Filmkonzerte mit „Moderne Zeiten“ am 21., 22., 23. August müssen 24 Euro bezahlt werden.

Die Filme starten nach Einbruch der Dämmerung. Dies bedeutet, dass zu Anfang des Sommerkinos die Filme erst um etwa 22 Uhr beginnen. Zum Ende der Open-Air-Kinozeit bereits gegen 20.45 Uhr.



GRAFIK: RONJA + ULRICH OVERLÄNDER

Nach derzeitigem Kenntnisstand hat sich auch das Maskottchen „Wogey“ der Duisburger Wohnungsgenossenschaften für den Eröffnungstag und den beiden Filmtagen mit „Jurassic World: Die Wiedergeburt“ und „Mission: Impossible – The Final Reckoning“ angesagt. Man darf also gespannt sein.

Außerdem gibt es mittlerweile schon vier Filme mit unserem Maskottchen auf unserer Homepage (www.duisburger-wohnungsgenossenschaften.de) oder auf YouTube (www.youtube.com/@DuisburgerWohnungsgenossenschaft) zu sehen.

Stadtwerke Sommerkino

Das Sommerkino-Programm

Freitag, 11.7.	DER SPITZNAME
Samstag, 12.7.	KARATE KID: LEGENDS
Sonntag, 13.7.	ALTER WEISSER MANN
Montag, 14.7.	BEETLEJUICE BEETLEJUICE
Dienstag, 15.7.	MAMMA MIA!
Mittwoch, 16.7.	VOILÀ, PAPA! – DER FAST PERFEKTE SCHWIEGER-SOHN
Donnerstag, 17.7.	BLACK BAG – DOPPELTES SPIEL
Freitag, 18.7.	MICKEY 17
Samstag, 19.7.	DRACHENZÄHMEN LEICHT GEMACHT
Sonntag, 20.7.	HELDIN
Montag, 21.7.	DER BUCHSPAZIERER
Dienstag, 22.7.	DER PINGVIN MEINES LEBENS
Mittwoch, 23.7.	BELLA ROMA – LIEBE AUF ITALIENISCH
Donnerstag, 24.7.	FROM THE WORLD OF JOHN WICK: BALLERINA
Freitag, 25.7.	EIN MINECRAFT FILM
Samstag, 26.7.	BRIDGET JONES – VERRÜCKT NACH IHM
Montag, 28.7.	DER SPITZNAME
Dienstag, 29.7.	MARIA
Mittwoch, 30.7.	DIE LEISEN UND DIE GROSSEN TÖNE
Donnerstag, 31.7.	28 YEARS LATER
Freitag, 1.8.	JURASSIC WORLD: DIE WIEDERGEBOURT
Samstag, 2.8.	WUNDERSCHÖNER
Sonntag, 3.8.	KONKLAVE
Montag, 4.8.	ELIO
Dienstag, 5.8.	BETTER MAN – DIE ROBBIE WILLIAMS STORY
Mittwoch, 6.8.	Überraschungsfilm
Donnerstag, 7.8.	NOSFERATU – DER UNTOTE
Freitag, 8.8.	F1
Samstag, 9.8.	JURASSIC WORLD: DIE WIEDERGEBOURT
Sonntag, 10.8.	DIE FOTOGRAFIN
Montag, 11.8.	GLADIATOR II
Dienstag, 12.8.	LIKE A COMPLETE UNKNOWN
Mittwoch, 13.8.	WUNDERSCHÖNER
Donnerstag, 14.8.	Überraschungsfilm
Freitag, 15.8.	SUPERMAN
Samstag, 16.8.	MISSION: IMPOSSIBLE – THE FINAL RECKONING
Sonntag, 17.8.	DIE NACKTE KANONE
Montag, 18.8.	PADDINGTON IN PERU
Dienstag, 19.8.	WICKED
Mittwoch, 20.8.	MISSION: IMPOSSIBLE – THE FINAL RECKONING
Donnerstag, 21.8.	MODERNE ZEITEN
Freitag, 22.8.	MODERNE ZEITEN
Samstag, 23.8.	MODERNE ZEITEN
Sonntag, 24.8.	Preview! LILLY UND DIE KÄNGURUS



Am Rande des Lehmbruck-Museums

Kantpark – Spaziergang mit Kunstgenuss

Seit 1925 kann die Duisburgerin, der Duisburger einen Spaziergang im Kantpark machen. Vorher war dies nicht möglich, da der Park nicht frei zugänglich war, obwohl bereits 1886 die Bezeichnung „Stadtgarten“ für einige Parkbereiche genutzt wurde.

Entstanden ist der Park aus dem ehemaligen Villengarten von „Haus Rhein“ des Duisburger Kaufmanns Theodor Böninger junior. Erstmalig verweist die Katasterkarte von 1910 auf den Namen „Immanuel-Kant-Park“. In einem Text von 1925 wird auf die Grünanlage mit altem Baumbestand, Blumengärten, Spielplätzen und einem Stadtgarten-Café verwiesen. Eine Beschreibung, die man auch heute noch so übernehmen kann. Besonders auch deshalb, weil der Park im Jahr 2015 unter der Beteiligung der Bürger neu strukturiert wurde.

Die Skulptur „Raumsäule 17/70“ stammt von Erich Hauser und befindet sich im Bereich des Zugangs von der Düsseldorfer Straße.



Magdalena Abakanowicz schuf 1990 diese Skulpturengruppe mit dem Titel „Space of Nine Figures“. Das Ganze hat für den unbefangenen Beobachter jedoch ein bisschen was von Grabsteinen.

Ein wesentlicher Aspekt des Kantparks ist die Funktion als Skulpturengarten durch das Lehmbruck-Museum, das am Rande des Parks liegt. Dieser ist öffentlich zugänglich und zeigt über 40 dauerhafte und temporäre Skulpturen internationaler Künstler. Wo gibt es sonst so etwas schon. Kunstgenuss ohne Barrikaden und Eintrittsgelder. Und dazu laden alle Skulpturen zum Anfassen ein. Drehen kann man zum Beispiel den oberen Teil der „kinetic art sculpture“ von Günter Tollmann. Die bewegliche Plastik stammt aus dem Jahr 1971.



Die „kinetic art sculpture“ kann jeder, der will, in Bewegung setzen.



Die „Würfelkonstruktion 3/73“, so der Titel, stammt von Alf Lechner.



Eher unheimlich wirkt die „sculpture Thronoi“ von Karl Hartung.

Dass das Konzept des freien Zugangs in den Skulpturengarten auch Nachteile hat, wurde Ende April klar: Die Skulptur „Egypt“ von Eduardo Paolozzi, wurde aus dem Kantpark gestohlen. Wahrscheinlich wurde dazu ein LKW mit Hebevorrichtung genutzt, um das rund 500 Kilo schwere Werk abzutransportieren. Nun hoffen alle auf Zeugen, auf Hinweise die vielleicht zur Wiederbeschaffung des Kunstwerks führen können. Die Chancen scheinen jedoch nicht hoch, denn die Skulptur „Frau am Fluss“ über die wir in dieser Serie im Sommer 2020 berichteten, fand sich nach dem Diebstahl nicht wieder. Es wird befürchtet, dass die Skulptur eingeschmolzen wurde, was jetzt vielleicht auch mit „Egypt“ passieren könnte oder schon ist.

„Egypt“ wiegt 500 Kilogramm und ist aus Bronze gefertigt. Wo das Kunstwerk ist, weiß derzeit niemand. Wenn sie etwas über den Diebstahl wissen sollten, benachrichtigen Sie bitte die Polizei unter 0203 2800.



Alkoholfreier Melonencocktail

Nichts erfrischt im Hochsommer besser als ein köstlicher Melonencocktail – und das auch ganz ohne Alkohol! Hier ein einfaches Rezept für die heißen Tage.

Zutaten (für ca. 6 Tassen):

- 100 g Wassermelone
- 2 cl Erdbeersirup
- 2 Eiswürfel
- 1 EL Zitronensaft
- Tonic Water zum Auffüllen

Zubereitung:

Die Wassermelone mit dem Sirup, den Eiswürfeln und dem Zitronensaft fein pürieren und in ein Glas füllen. Mit Tonic auffüllen: Fertig!





Grüne Oase am Rande Marxloh's

Park mit Hochofen

Der Teich im Schwelgernpark ist ein echter Hingucker...

Wenn in Duisburg über Parks gesprochen wird, werden meist zuerst die Grünflächen genannt, die in den jeweiligen Stadtbezirken vorhanden sind. Im Süden ist dies der Biegerpark, in der Stadtmitte der Kantpark und in Hamborn der Jubiläumshain. Einig ist man sich stadtweit über die Bedeutung des Landschaftsparks Nord auf dem Gelände des ehemaligen Hochofenwerks in Meiderich.

Kleinere Parks sind jedoch fast gar nicht oder nur unmittelbar vor Ort bekannt. Dazu zählt auch der Schwelgernpark zwischen „Willy-Brandt-Ring“ und „Am Stadion“ / „Dahlstraße“. Offiziell heißt die etwa 10,4 Hektar große Grünfläche „Volkspark Schwelgern“ und im stadtweiten Ranking ist er der achtgrößte Park in

Duisburg. Bekannter als der eigentliche Park ist dagegen das Schwelgernstadion, das ursprünglich als Fußballstadion mit Leichtathletikanlage und Flieger- und Motorradbahn konzipiert wurde. Besucherrekord war am 14. September 1947 mit 33.000 Besuchern: Hamborn 07 empfing Schalke 04! Man trennte sich mit einem 2:2 Remis. Für Fußball ist die Rasenfläche heute übrigens nicht mehr freigegeben. Gegenwärtig sind dort die Spieler

Im Jahr 2000 war der Baumbestand auch noch nicht so prächtig gewachsen. Die fast unmittelbar neben dem Park gelegenen Hochöfen waren auch im Sommer immer gut zu sehen.



Im Juni 2000 war das Schwelgernbad noch vorhanden, wenn auch damals schon nicht mehr in Betrieb.





...und auch die Reiher mögen den Teich beziehungsweise eher das, was dort so schwimmt.

Nachdem 1998 der Teich aufwändig saniert wurde, gibt es hier eine kleine Wasserlandschaft, die selbst Reiher anlockt. Im Park stehen zahlreiche Bänke, die zwischenzeitlich zum Ruhen einladen. Ein großer Spielplatz erfreut Kinder.

Wer ein bisschen schaut, kann eine Menge unterschiedlicher Tierarten im Park bestaunen: Libellen, Schmetterlinge, Amsel, Baumläufer, Blässhuhn, Blaumeise, Buchfink, Bussard, Zaunkönig, Zwergtaucher und mancher Vogel mehr. Im Teich gibt es Döbel, Goldorfe, Karpfen, Sonnenbarsch, Amphibien und Reptilien, Frösche und Schildkröten.

Seit Februar 1996 ist der Volkspark Schwelgern unter der Nummer 390 in die Liste der Baudenkmäler in Duisburg-Hamborn eingetragen.

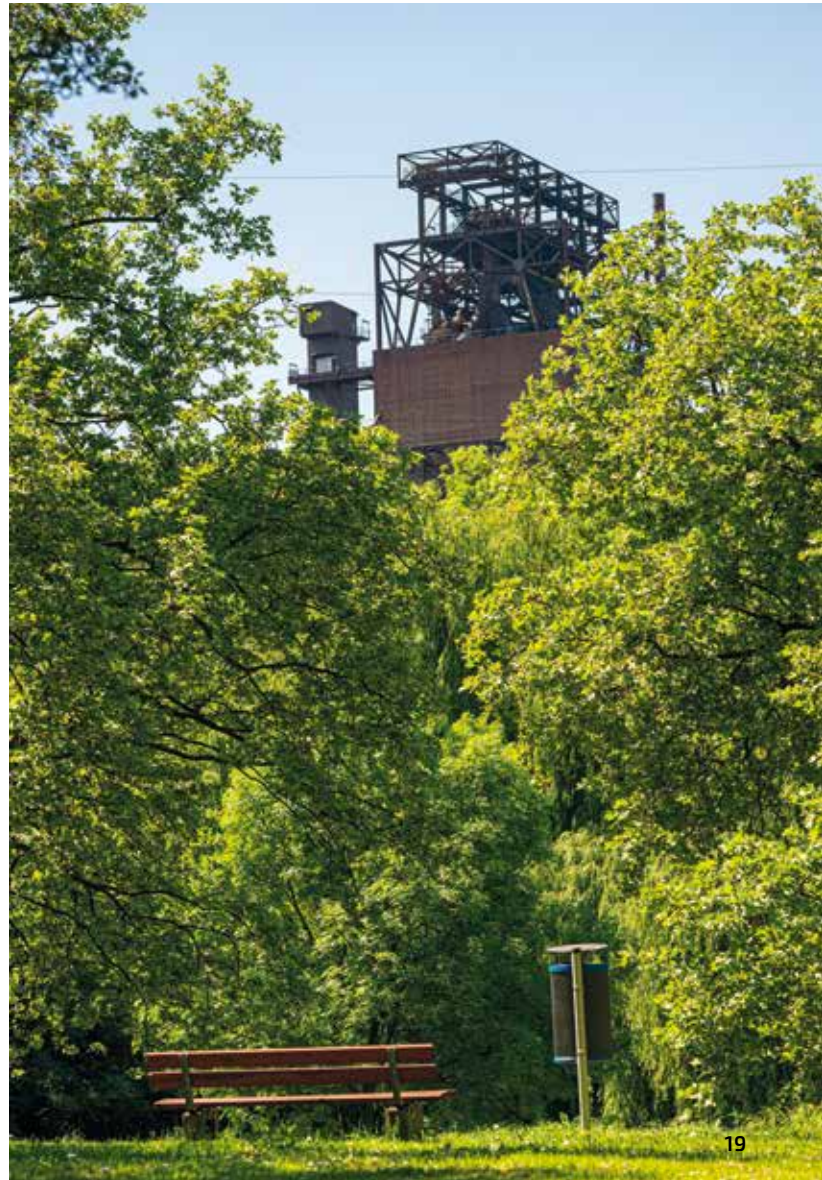
Mitten im Park sitzen und den Hochofen im Blick haben: Das gibt es wohl nur noch in Duisburg.

vom 1. American Sports-Club Duisburg Dockers und die American-Football-Mannschaft Duisburg Vikings zu treffen.

Sowohl Stadion als auch Park gehen jedoch auf eine Schenkung von August Thyssen zurück, der das Gelände der damals noch selbständigen Stadt Hamborn vermachte. Nachdem der alte Rheinarm „Schwelgernbruch“ trockengelegt war, entstand hier ab etwa 1923 der Schwelgernpark, das Schwelgernbad und das Schwelgernstadion. Letzteres wurde im Jahr 1925 eingeweiht.

Die absolute Schau war auch das Schwelgernbad, denn wo sonst gab es eine Bahnlänge von immerhin 100 Metern. Geheizt wurde das Ganze ab 1976 bis zur Schließung des Bades 1999 mit der Abwärme des benachbarten Hochofens. Die Größe wurde dem Schwelgernbad aber auch zum Verhängnis, denn das Becken war ohne ordentliche Gründungen gebaut worden. Auf dem morastigen Untergrund führte dies letztendlich zu Undichtigkeiten, weshalb das Becken am Ende verfüllt wurde.

Hierauf sollten dann Sportstätten mit Rollschuhbahn, Minigolfanlage und Beachvolleyball errichtet werden. Besonders erfolgreich waren die Versuche allesamt nicht, auch deshalb, weil Teile der Rollschuhbahn absackten. Der übrige Park ist jedoch gelungen und besticht mit üppigem Grün und lädt zu ausgiebigen Spaziergängen inklusive Naturbeobachtung ein. Der beste Termin ist im Sommer an den Wochentagen, denn an den Wochenenden ist der Park besonders bei gutem Wetter oft überfüllt.





Bienenschwarm-Kurs für mehr Lebensqualität

Training sorgt für Sicherheit im Alltag

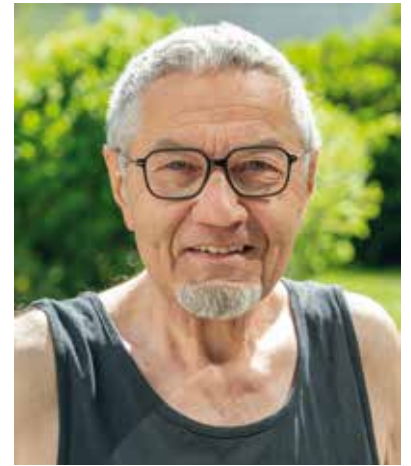
Seit rund eineinhalb Jahren gibt es montags im Bienenschwarm den Kurs „Fit im Alltag“. Hier kommen gegenwärtig rund zehn Teilnehmer zusammen, um ihre persönliche Fitness zu bewahren oder sogar zu steigern.

Ulli Zimmermann, der selbst immerhin schon 78 Jahre ist, leitet das sportliche Geschehen: „In unserem Kurs geht es neben der Kräftigung der Muskeln, der Gelenkmobilisierung, Dehnübungen auch um die Fähigkeit im Gleichgewicht zu bleiben. Diese Balance-Übungen schaffen zusammen mit der Muskelkräftigung eine Erhöhung der persönlichen Standfestigkeit!“

Ein Aspekt der mit zunehmendem Alter immer wichtiger wird, denn Stürze mit eventuellen Knochenbrüchen oder Zerrungen verschlechtern unsere Lebensqualität massiv. „Fit im Alltag“ sei so der Versuch, Unsicherheiten bei der Bewegung im täglichen Leben zu vermeiden. Bei den meisten derzeitigen Teilnehmern im Alter von 50 bis 65 Jahren ein Ziel, dem sie montags von 16 bis 17 Uhr mit Begeisterung folgen. Wobei der älteste regelmäßige Teilnehmer die 80 Jahre schon überschritten hat.

Dabei sind einige der Teilnehmer nicht nur im Bienenschwarm aktiv. Manche findet man in Vereins-Sportkursen, im Schwimm-

Zum Kursbeginn gibt es regelmäßig erste Lockerungsübungen.



Ulli Zimmermann bietet seit rund eineinhalb Jahren den Kurs „Fit im Alltag“ im Bienenschwarm an.

Der Mietertreff „BIENSCHWARM“ befindet sich im Wabenquartier an der Heinrich-Lersch-Straße 32. Neben „Fit im Alltag“ montags von 16 bis 17 Uhr gibt es weitere Kurse:

Dienstag	19 - 21 Uhr	Theatergruppe „Blauer Strohalm“
Mittwoch	9 - 12 Uhr ab 15 Uhr	Frauen-Gesundheitskurs Spielkreis
Donnerstag	ab 15 Uhr	Gedächtnistraining
Freitag	ab 9 Uhr ab 14 Uhr	Literaturkreis für Frauen (14-tägig) Wechselnde Veranstaltungen zu aktuellen Themen

Wer mehr zum Programm im Bienenschwarm wissen möchte, kontaktiert bitte

Susanne Hess unter Telefon: 0203 92968-13 oder per E-Mail: s.hess@wgd-mitte.de



» Gerade bei Menschen meines Alters ist dies ein durchaus lebensverlängernder Aspekt!

Ulli Zimmermann

bad oder auch in Wandergruppen. Das Schöne bei „Fit im Alltag“ sei jedoch, dass man hier einfach mal hin geht. Ein Aspekt, der für die Teilnehmer gilt, die im Wabenquartier wohnen. „Da brauche ich mich nicht groß umziehen und auch nicht fahren. Das ist prima!“

Wenn man den Masseur, Diplom-Sportlehrer und Physiotherapeut Ulli Zimmermann auf die weiteren Ziele des Kurses anspricht, verweist dieser darauf, dass beispielsweise die Mobilisierung der Gelenke nicht bloß für die äußere Beweglichkeit wichtig sei. Mit diesen Übungen werden auch die Blutgefäße wieder elastischer. „Gerade bei Menschen meines Alters ist dies ein durchaus lebensverlängernder Aspekt!“

Eine Bitte hat Ulli Zimmermann: „Wer bei unserem Kurs zum ersten Mal mitmachen möchte, sollte bitte um 15.50 Uhr kommen. Dann kann ich noch einiges vorweg erläutern, bis der Kurs um 16 Uhr an den Montagen startet.“

Im Anschluss stehen Dehnungen auf dem Programm.



Da sind sich alle einig: Bevor etwas gepflanzt werden kann, muss der Boden gelockert werden.

Selbstangebaut ist einfach leckerer

Neues Gewächshaus im Bienenreich

Bereits seit 2016 befindet sich an der Ecke Gitschiner- und Saarbrücker Straße unser Treffpunkt „Bienenreich“. Hier gibt es für Kinder im Grundschulalter montags bis donnerstags von 15 bis 17 Uhr eine Kinderbetreuung. Je nach Tag lauten die Stichworte „Spielend lernen“, Klang-Spiel“, „Bastelspaß“ und „Ma(h)lzeit“.

Derzeit sind die Kids dabei, ein neues Gewächshaus mit Pflanzen zu bestücken, die dann donnerstags beim Kochen zubereitet werden können. Denn da sind sich alle einig: „Gemüse aus dem eigenen Gewächshaus schmeckt einfach besser!“

Das Bienenreich hat aber auch für die Erwachsenen was zu bieten, denn Deutsch-Kurse gehören von montags bis donnerstags zwischen 8.30 und 12.30 zum Angebot.

Weitere Informationen zum Programm im Bienenreich in Hochfeld gibt es bei Susanne Heß unter Telefon: 0203 92968-13 oder per E-Mail: s.hess@wg-d-mitte.de

In gewisser Weise noch wichtiger: Wasser. Wer nicht gießt, wird nichts wachsen sehen. Hediye Köksal (r) hat mit den Kindern Gießkannen organisiert. Jetzt geht es gleich ans Gießen.



Kreuzworträtsel

Finden Sie die gesuchte Lösung und senden Sie diese mit Ihrer vollständigen Anschrift an:

Wohnungsgenossenschaft Duisburg-Mitte eG,

Redaktion Bienenkorb

47058 Duisburg

Hedwigstr. 5

bzw. per E-Mail an

redaktion-bienenkorb@wgd-mitte.de

Unter den richtigen Einsendern des letzten Rätsels haben wir Gutscheine von Oil & Vinegar, Douglas und Büchergutscheine verlost.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Rätseln und viel Glück bei der Verlosung. Teilnehmen können alle Mitglieder (ab dem 18. Lebensjahr) der Wohnungsgenossenschaft Duisburg-Mitte eG. Einsendeschluss ist der **30. September 2025**. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Ab-schnitt eines Buches	fließi- ges Insekt	unver- schämt frech	Bewoh- ner der 'Grünen Insel'	elektro- nrischer Fühler			Ruf beim Stier- kampf	britische Prin- zessin	eine Heizung		russi- scher Strom	Bienen- züchter			förm- liche Anrede		Rück- stand
▶	▼	▼	10				Hoch- schul- absol- vent	▶			▼		4				
essbare Kastanie	▶				14		Erweite- rung eines Hauses		kurzer Strumpf	▶					Vorname Zolas † 1902		ein Umlaut
▶				Bargeld (ugs.)		negati- ves elek- trisches Teilchen	▶					Aal- gabel		griechi- scher Buch- stabe	▶		▼
rotes Wurzel- gemüse			Hülsen- frucht	▶					großes Koch- gefäß		Abk.: Europa- rat	▶	12	exakt knicken		Christus- mono- gramm	
indische Laute	▶	2				beinlose Insek- ten- larve		einge- setztes Stoff- stück	▶				flink	▶			arabi- sches Fürsten- tum
▶			eine Ampel- phase		Verdau- ungs- organ	▶					ein Milch- produkt		Hoch- gebirgs- weide	▶	7		▼
algeri- sche Geröll- wüste	Tand	exakt	▶			6		US- Bundes- staat	▶	hinterer Ober- schenkel des Viehs	▶					Bild- reihe	
wider- wärtig	▶				Auszu- bilden- der (veraltet)		US- Film- trophäe	▶	9				eine Feuer- waffe		spa- nisch: ja	▶	
Schalen- tier		Ver- dachts- moment		Inhalts- losig- keit	▶					Storch in der Fabel		Spiel- karten- austeiler	▶				
▶		▼				ruhig, abge- klärt	3			▼					Last- wagen (scherz- haft)	▶	
beweg- liches Stau- werk			Lebens- gemein- schaft	▶			nach unten		Kfz-Z. Dessau	▶		Manege im Zirkus		elektr. Infor- mations- einheit	▶	8	
▶	11			nicht ein		'Bein- kleid'	▶				Blüten- stand	▶					deutsche Anrede
Heil- und Gewürz- pflanze			nicht groß	▶				Ball- wieder- holung b. Tennis			Vorsilbe: ausein- ander	▶		poetisch: Adler		US- Schrift- steller † 1849	▶
▶						engl. Fürwort: er	▶	Verlade- bühne	▶		1			▼			
▶		5	Eigen- tümerin	▶									römi- scher Liebes- gott	▶			
deutsche Vorsilbe		Offerte	▶		15					Reptil der Vorzeit	▶		13				

LÖSUNGSWORT

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----



Unsere aktuellen **Servicezeiten**
erhalten Sie über den nebenstehenden
Link oder telefonisch **0203 9 29 68-0**

www.wgd-mitte.de



Schadens-/ Reparaturmeldungen

bestmöglich bis 10 Uhr
an Werktagen
Telefonisch **0203 92968-44**
Mail: **rep@wgd-mitte.de**



Online-
formular

Beschwerdemanagement und Mietbuchhaltung

Telefonisch **0203/92968-48**
Mail **anliegen@wgd-mitte.de**

Heiz- und Betriebskostenabrechnung und Vorauszahlungen

Telefonisch **0203 92968-49**
Mail **nebenkosten@wgd-mitte.de**



Wohnungs-
suche

Vermietungs- angelegenheiten

Telefonisch
0203 92968-47



als Interessent
eintragen



In **DRINGENDEN NOTFÄLLEN** außerhalb unserer Servicezeit wenden Sie sich bitte an:

Rohrverstopfungen	0203 92968-80
Rohrbrüche/Sanitär	0203 92968-81
Störungen an den Heizungsanlagen	0203 92968-82
Besondere Störungen der Elektroanlage	0203 92968-83
Störungen der Breitbandkabelanlage bzw. der Satellitenempfangsanlage	0203 92968-84
Störungen der Satellitenanlage Felsen-/ Templer-/Malteser-/Heinrich-Lersch-Straße	0203 92968-85
Schlüsseldienst mit Notdienst 24 Std.	0203 92968-87
Tür-/Fensterschäden	0203 92968-88
Dachschäden	0203 92968-89
Störungen Rauchwarnmelder	0203 92968-90
Störungen Fernsehen, Telefon & Internet	PYUR Kundenservice, Mo - So, 8-20 Uhr: 030 25 777 777

Falls Sie den Notdienst in Anspruch nehmen mussten, teilen Sie uns dies bitte am nächsten Werktag mit.

Zu guter Letzt: Die Sudokus

LEICHT

			7	1	2			
							5	8
	6	2						
	9		8		7			
							4	1
	2	6	5					
		3		2		7		
4						3		
				8	5	1		

SCHWER

					3	4		5
			7	8				1
5	9	8				2		
6	5							
				2	8		1	
8			6		7		9	
			9	1				
7	4	3						
						6		4



WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT
DUISBURG-MITTE EG

